



Ins ehemalige Gasthaus Lamm ist wieder Leben eingeekehrt, die Paulinenpflege betreibt seit rund zwei Monaten ein Bistro. Andreas Müller serviert Gästen Kaffee.

Fotos: Habermann

Bedienung mit Handicap und Charme

Seit Juli betreibt die Paulinenpflege im Leutenbacher Lamm ein Bistro / Anfragen für Geburtstage und Hochzeiten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 DIANA FEUERSTEIN

Leutenbach. Am besucherstärksten Tag verzeichnete das Lamm-Team 70 Essen. Seit zwei Monaten betreibt die Paulinenpflege das Bistro in der Leutenbacher Mitte. „Es wird gut angenommen“, freut sich Leiterin Rosemarie Walz. Nochmehr freut sie sich über die vielen Unterstützer, die sie spontan kontaktieren kann und die einspringen, wenn Not am Mann ist und das Haus proppenvoll.

„Das Projekt hat viele Befürworter. Das ist echt toll“, sagt Rosemarie Walz und strahlt dabei. Inzwischen gibt es eine Whatsapp-Gruppe mit Ehrenamtlichen. Sie braucht in der Gruppe nur zu signalisieren, dass sie Unterstützung braucht, und schon findet sich jemand, der einspringt. Es gibt aber auch Aushilfskräfte. Inzwischen treffen sich im Lamm wieder Familien, die eine Taufe oder einen Geburtstag feiern, aber auch zum Leichenschmaus. Es gibt Anfragen für Hochzeiten.

An diesem Freitag ist von dem Trubel wenig zu spüren, der bei schönem Wetter herrscht, wenn die neue Terrasse auf dem

Löwenplatz gut gefüllt ist. Die Mittagszeit ist vorbei. Für den Abend liegen bis zu 20 Reservierungen vor. Andreas Müller und Franziska Tyburzy sitzen an einem Tisch unweit der Theke und machen Pause. „Heute ist es eher ruhig. Das ist auch mal schön“, sagt der 32-Jährige, während er hinaus in den Regen blickt. Vor ihm steht ein Teller voll Pommes sowie ein Salat. „Es ist sehr schön hier. Ich arbeite sehr gerne“, sagt er – eine Meinung, die seine 23-jährige Kollegin mit ihm teilt. Als die Stelle fürs Bistro innerhalb der Paulinenpflege ausgeschrieben war, haben sie sich beworben „und wurden gleich genommen“. Am Anfang tat sich Andreas Müller mit der Kasse etwas schwer, aber „inzwischen geht es gut“, meint er.

Dreijährige Ausbildung im Hauswirtschaftsbereich

Beide haben eine dreijährige Ausbildung bei der Paulinenpflege, der Einrichtung, die im Aufgabenfeld der Jugend- und Behindertenhilfe tätig ist, gemacht. In der Hauswirtschaftsgruppe haben sie vieles über Hygiene, Essen oder Wäsche gelernt. „Acht Wochen braucht es, bis sie Abläufe kennen“, sagt Rosemarie Walz. Künftig sollen im Lamm bis zu vier Menschen mit Behinderung beschäftigt werden, aktuell sind es Andreas Müller und Franziska Tyburzy. Bezahlt werden sie in Form einer Arbeitsprämie nach einem internen Bewertungs-

programm, wodurch man Menschen mit unterschiedlichem Können gemäß ihrer Leistung und Fähigkeit gerecht wird. Gleichzeitig sind sie rundum versorgt. „Mir ist es wichtig, dass es ganz normal ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten und leben“, so Walz.

Eine Bistro-Küche im denkmalgeschützten Gebäude

Für die Küche ist Koch Valentin Schroll verantwortlich. Auf der Mittagskarte gibt es ein warmes Essen im Wechsel neben dem festen Angebot, bestehend aus Salatteller, Maultaschen-Suppe, Kindermenü und Dessert. Freitagabends ist die Speisekarte mit Zwiebelrostbraten oder Burger mit Pommes breiter aufgestellt. Sonntags liegt der Schwerpunkt auf der Frühstückskarte, die mit Produkten vom Paulinenhof ergänzt wird. Das Angebot wurde entsprechend der Leistungsfähigkeit von Küche und Lagerräumen im denkmalgeschützten Gebäude getroffen, wird aber stetig überarbeitet.

Rosemarie Walz hat mir ihrer kreativen Ader dem Lamm die entsprechend heimelige Note verliehen. Auf den Tischen liegen Stoffhosen, die sie in der Textil-Werkstatt hat schneiden lassen, für die sie bei der Paulinenpflege außerdem verantwortlich ist. An den Wänden hängen alte Taschnuhren, Schwarzweißfotos oder Türen von gusseisernen Öfen – alles auf Flohmärkten

erstanden. Außerdem hat sie die alte Garderobe gesichert wie auch Gallonen, in denen einst Schnaps gelagert wurde. Beides soll wieder einen Platz im Gastraum erhalten.

Nach acht Wochen kann sie sagen, dass das Team zu einer Lamm-Familie zusammengewachsen ist. „Wir passen auf uns auf und erinnern uns, dass wir auch mal Pause machen“, so Walz und lächelt. Inzwischen hat ein weiterer Gast das Bistro betreten. Die Dame mit Pudel hat sich für einen Tisch im Saal entschieden. „Frau Walz, wir haben einen Gast. Können Sie sich darum kümmern? Wir müssen ja jetzt Pause machen“, sagt Andreas Müller. „Halt! Sie müssen noch den Block mitnehmen“, ruft er ihr zu, nachdem sie im Saal verschwunden ist.



Franziska Tyburzy bringt Gästen die Karte.



Das Lamm-Team: Koch Valentin Schmall, Andreas Müller, Franziska Tyburzy und Leiterin Rosemarie Walz.

Viele Feste und eine Frauen-Party

Was kann das Lamm darüber hinaus seinen Gästen bieten – ein Gedanke, mit dem sich die Leiterin Rosemarie Walz intensiv beschäftigt. Ab Oktober soll es unterschiedliche Aktionen geben. Walz plant beispielsweise ein Bierseminar mit einem Sommelier und passendem Essen. Der Termin steht noch nicht endgültig fest. Darüber hinaus hat sie eine Whisky-Verkostung im Blick sowie in der Fastenzeit ein biblisches Essen mit Lesung passender Bibelstellen. Am Internationalen Frauentag 8. März plant Rosemarie Walz eine „Nur Frauen Party“. Außerdem schwärmt ihr unplugged Musik im Lamm vor.

Geöffnet ist das Lamm mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr, freitags von 9.30 bis 23 Uhr sowie sonntags

von 9.30 bis 13 Uhr, wobei Besuchern eine Karte mit unterschiedlichen Frühstücksangeboten zur Verfügung steht.

Am Samstag ist das Lamm für den Publikumsverkehr geschlossen, steht dafür geschlossenen Gesellschaften für ihre Feste zur Verfügung. Bis zu 60 Personen haben im Gastraum Platz. Inzwischen gibt es mehrere Reservierungen für Geburtstagsfeiern, aber auch Anfragen für Hochzeiten. Die Bewirtung übernimmt das Lamm-Team. Wer den Bürgersaal (Eingang Hauptstraße) beispielsweise für eine standesamtliche Trauung mietet, hat die Möglichkeit den Sektempfang vom Lamm-Team in Anspruch zu nehmen.

Weitere Infos unter www.paulinenpflege.de/pp/gasthaus-lamm/

Evangelische Kirchengemeinden Schlosskirche
 Sa. 14 Uhr Trauung (Weiß-Trautwein), 19 Uhr Abendgottesdienst (Gruhn). So. 10.15 Uhr Gottesdienst (Gruhn).
Paul-Schneider-Haus
 So. 9 Uhr Gottesdienst (Gruhn).
Christophorus-Haus
 So. 10 Uhr Gottesdienst beim Kelterfest Hanweiler.
Haus im Schelmenholz
 Mi. 10 Uhr Andacht.
Paulinenpflege
 So. 10 Uhr Gehörlosengottesdienst im Gottesdienstraum Stadtbereich.
Klinikum Schloss Winnenden
 So. 10.15 Uhr Gottesdienst (Gruhn) in der Schlosskirche. Mi. 17 Uhr Meditation am Abend.

Hanweiler
 So. 10 Uhr Gottesdienst beim Kelterfest (Weinmann).
Hertmannsweiler
 So. 10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weiß-Trautwein) mit Taufen, keine Kinderkirche, 20 Uhr Württ. Christusbund (H. Rapp).
Bürg
 So. kein Gottesdienst. Herzliche Einladung nach Hertmannsweiler um 10.15 Uhr, keine Kinderkirche.

Höfen-Baach
 So. 9.15 Uhr Gottesdienst (Präd. Pfander).
Birkmannsweiler
 So. 10.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Pfander).
Buoch
 So. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Breuningsweiler
 So. 9 Uhr Gottesdienst.
Oppelsbohm
 Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuellen Kirchennachrichten vor.
Steinach
 So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Kettling).
Höblinswart
 So. 9.30 Uhr Gottesdienst (Kettling).
Leutenbach
 Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuellen Kirchennachrichten vor.
Nellmersbach
 So. 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Walter).
Weiler zum Stein
 So. 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. R. Gimbel-Rueß).
Schwaikheim
 So. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Mauritiuskirche mit Taufe (Pfrin. Pfefferle), kein Gottesdienst im Jakobus-Haus, 10.40 Uhr

kleine Kinderkirche im Jakobus-Haus (KiKiKi-Team).
Evangelisch-methodistische Kirchen
Winnenden, Jubiläumskirche
 So. kein Gottesdienst. Mo. 18.30 Uhr Gebetskreis.
Birkmannsweiler, Gottlob-Müller-Haus
 So. 10.30 Uhr Bezirksgrottesdienst (Pastor i.R. T. Holzwarth).
Rettersburg - Glaubenskapelle
 So. kein Gottesdienst.
Katholische Seelsorgeeinheit
Winnenden, St. Karl Borromäus
 So. 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion.
Schelmenholz, Maximilian-Kolbe-Haus
 Sa. 17 Uhr Eucharistiefeier.
Oppelsbohm, St. Maria
 Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
Schwaikheim
 So. 10.30 Uhr Wort-Gottesdienst.
Bittenfeld
 So. 10.30 Uhr Wort-Gottesdienst.
Leutenbach, St. Jakobus
 So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi. 17.45 Uhr Rosenkranz, 18.15 Uhr Eucharistiefeier.

Freikirchliche Gemeinden
Matthäus-Gemeinde Schwaikheim, Max-Eyth-Straße 9 (Gewerbegebiet), So. 10 Uhr Gottesdienst (Predigt U. Pauli).
Freie evangelische Gemeinde Bems-Murr Winnenden, Kontakt: Pastor J. Kaiser, Tel.: 0 71 95/9 48 18 21. So. 11 Uhr Gottesdienst, Theater Alte Kelter, parallel Kindergottesdienst.
ETG – Evangelische Freikirche, Oppelsbohm, Distlerweg 6: So. 10 Uhr Gottesdienst.
vomi - Christliches Zentrum Winnenden, Schorndorfer Straße 45: So. 9.30 und 11 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.
Neuapostolische Kirche Winnenden, Im Mühlrain 27: So. 9.30 Uhr Gottesdienst. Mi. 20 Uhr Gottesdienst.
Weiler zum Stein, Birkachweg 2, So. 9.30 Uhr Gottesdienst.
Zeugen Jehovas, Nellmersbach, Robert-Bosch-Straße 6: Sa. 18-19.45 Uhr biblischer Vortrag. So. 10-11.45 Uhr biblischer Vortrag, anschl. Betrachtung biblischer Themen mit Zuhörerbeteiligung.

Sonntagsgedanken

Urlaub – zu wem sollen wir gehen?

VON EUGEN HAAG*



Die Urlaubstage neigen sich dem Ende zu, viele sortieren nun ihre Urlaubsbilder und stellen fest: Auf fast allen Bildern stehen sie selbst im Vordergrund: auf einem Berg, vor der Abendsonne oder vor einem Dom, am Strand oder im Wald, im Kreis der Familie ...

Interessanter wird es, wenn ich meine Erlebnisse und Erinnerungen betrachte: Welche Bilder haben sich in meinem Herzen eingepreßt, welche Gespräche und Begegnungen wurden mir wichtig, welche Erfahrungen durfte ich machen?

Für viele Jugendliche unserer Kirchengemeinde begannen die Sommerferien mit der großen Ministrantenwallfahrt in Rom. 60 000 Jugendliche trafen sich dort, feierten gemeinsame Gottesdienste, kamen ins Gespräch mit fremden Menschen und konnten erfahren, wie der gemeinsame Glaube an Jesus Christus Vertrauen und Freundschaft stiftet.

Auch in unserem anschließenden Familienurlaub durfte ich immer wieder die Verbundenheit der Christen erfahren. Schön ist es, dass ich als Katholik überall die Eucharistie mitfeiern kann, auch wenn ich die Landessprache nicht verstehe, die gemeinsame Liturgie verbindet über Sprachgrenzen hinweg.

Ich traf die Vermieterin unserer albanischen Ferienwohnung im Gottesdienst, sie lächelte mich an, ich lächelte sie an – wir haben uns verstanden. Ja bei dieser Reise durch Albanien, einem Land, das jahrzehntelang von Atheismus und Diktatur geprägt war, wurde mir in vielen Gesprächen und Begegnungen klar, wie wichtig das Engagement der Christen für dieses Land ist. Albanien sucht seine Zukunft im kapitalistisch geprägten Europa. Die Normen und Werte der Alten werden da bald zusammenbrechen. Der Mann und Familienvater ist der Chef, dem sich Frauen und Kinder unterordnen, den Familienclan gilt es zu verteidigen, Ehre und Stolz sind hohe Werte. Das führt auch heute noch zu Ausgrenzung, Rache und Ehrenmord.

Die christlichen Gemeinschaften setzen da in ihrem Einsatz für die Armen und besonders für die Mädchen echte Zeichen von Gottes- und Nächstenliebe. Einzelne schließen sich den christlichen Gemeinden an und erkennen die froh machende Botschaft Jesu. So wie Petrus einst zu Jesus sagte: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens (Joh 6,68). Ob in der Fremde oder zu Hause: Zu Jesus dürfen wir gehen, er schenkt uns Zukunft und Leben.

* Eugen Haag ist Diakon der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius in Waiblingen.

Hundesportler gehen zur DM

Marko, Hanauer und Schulz

Leutenbach. Für die Verbandsmeisterschaft IPO des Südwestdeutschen Hundesportverband (SwhV) beim VdH Hochdorf in Remseck haben sich vier Teams des VdH Leutenbach qualifiziert; Tobias Marko mit Bella, Kerstin Negele mit Earra von den Rüberwegen, Jutta Hanauer mit Finn von den Rüberwegen und Frank Schulz mit Fiasko vom Haus Mecki. Die Prüfung erstreckt sich über drei Abteilungen; Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Stolz konnte Tobias Marko mit seiner Bella sein. Tobias ging in der Jugend an den Start und erreichte mit 268 Punkten den zweiten Platz auf dem Siegerpodest und damit war sehr schnell klar, dass die beiden das Ticket zur deutschen Jugend-Meisterschaft am 28. bis 30. September gelöst haben.

Frank Schulz und Fiasko traten bei der SwhV-Verbandsmeisterschaft zum ersten Mal an, überzeugten mit der gezeigten Leistung und können daher auch bei der deutschen Meisterschaft an den Start gehen. Spannend machte es Jutta Hanauer mit Finn, die sich über die Ersatzteilnehmer qualifiziert hat.

Der VdH Leutenbach ist stolz, mit drei Teams auf der deutschen Meisterschaft und deutschen Jugend-Meisterschaft vertreten zu sein.

Kompakt

18-Jähriger bremst zu spät: Auffahrunfall

Fellbach. In der Bahnhofstraße hat ein 18-jähriger Fiat-Fahrer am Donnerstag laut Polizei zu spät erkannt, dass eine 39-Jährige vor ihm ihren Opel abbremste, fuhr auf und verursachte etwa 2800 Euro Schaden.